

DAX fällt vor Ostern: Zinssenkung der EZB sorgt für Nervosität!

Am 17. April 2025 fällt der DAX vor dem Osterwochenende um 0,6 %. Zinssenkung durch die EZB und US-Börsen im Fokus.



Deutschland - Der DAX steht am 17. April 2025 vor einer Phase der Unsicherheit und fällt um 0,6 Prozent auf 21.177 Punkte. Dies geschieht vor dem langen Osterwochenende, nachdem er am Vortag bei 21.311 Zählern (+0,3%) geschlossen hat. Anleger sichern kurzfristig Gewinne, was zu einer nervösen Marktstimmung führt. Am Dienstag hatte der Index zwischenzeitlich über 21.300 Punkte erreicht, was das Vertrauen in eine positive Entwicklung unterstreicht, jedoch auch die Risiken von Gewinnmitnahmen erkennbar macht. Laut **tagesschau.de** erwartet der Markt insbesondere den Zinsentscheid der Europäischen Zentralbank (EZB) am Donnerstag.

Der erwartete Zinsschritt könnte eine Senkung um 0,25 Prozentpunkte auf 2,25 Prozent sein, was die siebte Zinssenkung seit Juni 2024 darstellen würde. Marktbeobachter bezweifeln allerdings, dass diese Entscheidung die Marktstimmung nachhaltig positiv beeinflussen kann. Während sich die US-Börsen mit gemischten Indikationen präsentieren, zeigen der Dow Jones hin zu Verlusten, während der S&P 500 und die Nasdaq im Plus sind. Fed-Chef Jerome Powell bekräftigt, dass die US-Notenbank erst im Mai eine Zinsentscheidung planen wird.

Marktentwicklungen und Erwartungen

Die Unsicherheit auf dem deutschen Aktienmarkt wird von verschiedenen Faktoren beeinflusst. Ein markanter Punkt war der Kursstart des DAX, der am heutigen Tag zunächst mit einem Gewinn von 0,57 Prozent auf 21.433,55 Punkte begann. Der DAX hatte am 18. März einen Höchststand von 23.476,01 Punkten erreicht, was die positive Marktstimmung während der Zoll-Verhandlungen zwischen Japan und den USA widerspiegelte. Dennoch haben am Vortag Aussagen von Powell zu einer Tendenz zu hohen Verlusten bei den US-Börsen geführt. Diese Aussagen beinhalten Warnungen vor anhaltenden negativen Auswirkungen der US-Importzölle auf die Inflation, was zusätzliche Nervosität auf die Märkte bringt.

In der aktuellen Situation scheint das Verhalten der Anleger entscheidend zu sein. Der Kapitalmarktstrategie Jürgen Molnar äußert die Hoffnung, dass sich eine Entspannung am Aktienmarkt nach Ostern einstellen könnte. Charttechnik-Experte Martin Utschneider weist zudem auf mögliche Gewinnrealisierungen hin. Dies sind wichtige Aspekte, die verdeutlichen, dass das Anlegerverhalten und die Marktpsychologie grundlegende Einflussfaktoren auf die Kursentwicklungen sind, wie **inveducate.de** erläutert.

Unternehmensnachrichten und Kontexte

In den Unternehmensnachrichten sind bemerkenswerte Entwicklungen zu registrieren. So erwartet der Rüstungskonzern Rheinmetall durch steigende Rüstungsausgaben bis 2030 ein Auftragspotenzial von bis zu 300 Milliarden Euro. Des Weiteren genehmigt das Bundeskartellamt die Anteilserhöhung von KNDS am Panzergetriebe-Bauer Renk ohne Auflagen. Der Luxuskonzern Hermes hat im ersten Quartal eine Umsatzsteigerung um 8,5 Prozent auf 4,13 Milliarden Euro erzielt, bleibt jedoch hinter den Erwartungen zurück.

Ein weiterer bedeutender Akteur ist TSMC, das im ersten Quartal einen Gewinnanstieg um 60 Prozent auf 362 Milliarden Taiwan-Dollar gemeldet hat, begleitet von einer Umsatzsteigerung um 42 Prozent auf 839 Milliarden Taiwan-Dollar. Diese Zahlen zeigen, dass trotz einer angespannten Marktlage, einige Unternehmen in der Lage sind, starke Ergebnisse zu liefern.

Die Entwicklungen an den Finanzmärkten werden weiterhin durch die Erwartungen an die Zentralbanken geprägt, sowohl in Europa als auch in den Vereinigten Staaten. Marktfaktoren, wie die Zinssätze, Inflation und geopolitische Spannungen, bleiben weiterhin kritisch und prägen die Strategien der Anleger.

Details	
Vorfall	Sonstiges
Ort	Deutschland
Quellen	• www.tagesschau.de • www.finanzen.net • inveducate.de

Besuchen Sie uns auf: n-ag.de